Possible World

FRÜHLING ERWACHE!

Possible World e.V.

web: http://www.possibleworld.eu mail: mail@possibleworld.eu

tel: +49 30 833 34 21

Ltg.: Michaela Caspar
Taylorstraße 8

14195 Berlin

...Gebärdensprache, Lautsprache, Musik, Hinweistafeln,

Videoeinspielungen, Live-Cams, ein selbstgezeichneter Animationsfilm, Botschaften auf Körperteilen - fügen sich zu einem magischen Ganzen zusammen.

Der suggestive Tanz der Hände und Bilder siegt über die reine Textvermittlung ...

(Tageszeitung Berlin, 21.7.2009)

Nächste Aufführungen:

Freitag, den 24.09 2010, 7. Gebärdensprachfestival Berlin 2010, Ausschnitte Donnerstag, den 30.09 2010, 11:00 Uhr, Ballhaus Ost, Berlin Freitag, den 01. 10 2010, 20:00 Uhr, Ballhaus Ost, Berlin Samstag, den 02.10. 2010, 20:00 Uhr, Ballhaus Ost, Berlin

Die von Possible World durchgeführten Projekte sollen mit kreativen gestalterischen Mitteln interkulturelles Bewusstsein Jugendlicher stärken und fördern und Barrieren überwinden helfen. Ziel des Vereins ist es, Akzeptanz gegenüber anderen mit Hilfe kreativer Arbeit an verschiedenen Projekten zu erleben und einzuüben. Darüber hinaus geht es darum, Gespräche über die Frage zu führen in was für einer Welt wir morgen leben wollen.





FRÜHLING ERWACHE!

Wedekind/Calis/ Caspar

Ein Theaterstück von gehörlosen, schwerhörigen und hörenden Jugendlichen

für Gehörlose, Schwerhörige und Hörende

Eine Produktion von Possible World e.V.

in Kooperation mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum

Ernst-Adolf-Eschke-Schule für Gehörlose Berlin



Melchor CAN-AHMET ACAR IIse ASJA AVAGNAN Martha RUKIYE CELIK Wendla HEND EL-KADI Moritz ALI HAYDAR ERDOGAN IIse MELEK GÜLLÜ Königin INARA ILIYASSOVA Wendla YASEMIN AKAN Ming TRUNG DUC ANH NGUYEN Mang VAN QUOK THAI Melchior DUSAN VUJICIC König NICOLA VUJICIC Moritz FRANK WEIGANG Mutter (Video) ALWARD HOVSEPAN Martha SIMONE JAEGER Vater PETER MARTY Vater RADOMIR VUJICIC Mutter SNEZANA VUIJICIC IIse CORDULA ZIELONKA

Regie MICHAELA CASPAR Gehörlosenpädagogik DIETER BECHER Bühne BURKHART ELLINGHAUS Dramaturgie TILL NIKOLAUS VON HEISELER Kostüme PETRA KUBINSKI Musik ACHIM KUBINSKI Video JENS KUPSCH Koordination ANA STANIC Design SOPHIA NABOKOV

Arbeitsbericht

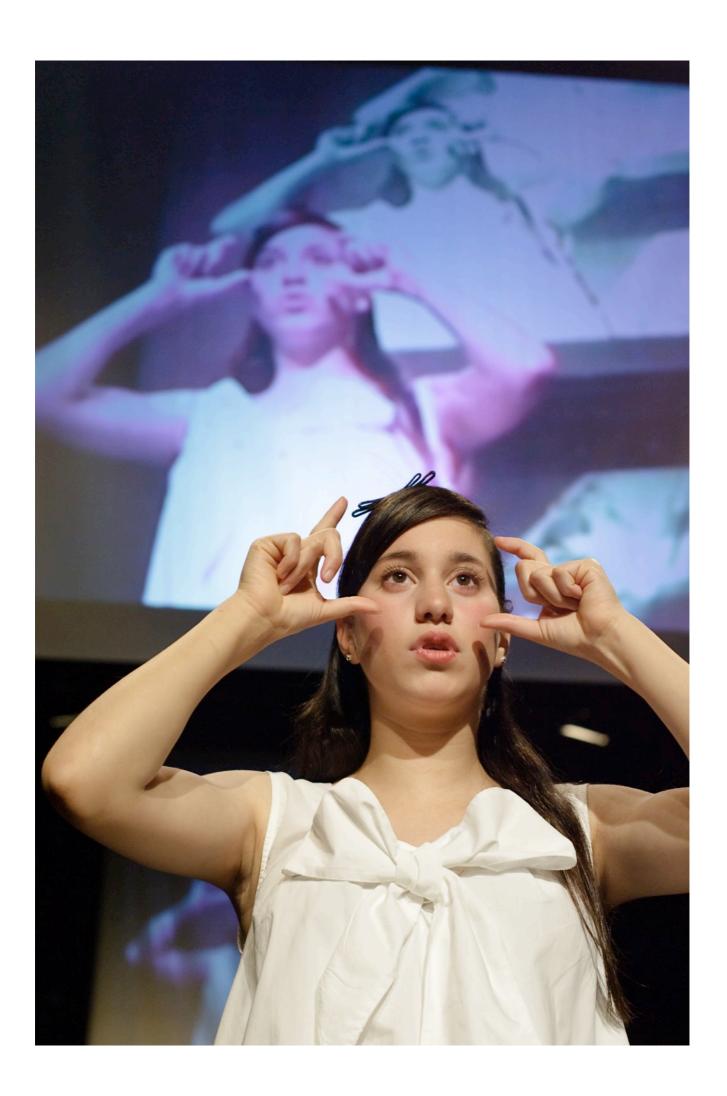
Im November 2008 begannen wir unsere Arbeit an der Ernst-Adolf-Eschke-Schule für Gehörlose. Um die Resonanz in der Schülerschaft zu testen, begannen wir mit dem Casting Eschke sucht den Superstar! Über 40 Jugendliche zwischen 12 und 18 erschienen und spielten in Gebärdensprache etwas vor, was sie sich selbst ausgedacht hatten. Bei den ersten beiden Terminen fand ein "Casting" für unsere Theatergruppe statt. Beim dritten Mal erzählten uns die Jugendlichen, wovon sie träumen. Es entstand eine Gruppe von etwa 18 Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren, mit denen wir regelmäßig arbeiteten und Workshops durchführten. Die Teilnehmer sind gehörlos, schwerhörig und teilweise mehrfachbehindert. Zu 95 % sind sie aus Familien mit Migrationshintergrund.

In Gesprächen und im Trainingsprozess lernten wir die Jugendlichen näher kennen. In unserem Training machen wir Improvisationen, führen wir Gespräche zu ihren Träumen, ihren Biografien, zu ihrer Situation als Gehörlose. Wir gingen auf die Suche nach einem Stück, welches über Pubertät, über Elternkonflikte, Gewalt, Sexualität, Liebe und über das "Gefühl des Nichtgenügens" für die Erwachsenenwelt erzählt. Wir suchten nach einem nicht rein "deutschen" Stück, einem Stück, in welches man auch selbst entwickelte Szenen und sehr laute Musik (ertastbar für die meisten Gehörlosen) integrieren kann. Wir sind auf Nuran David Calis Bearbeitung von Frühlings Erwachen gestoßen. Es ist eine Neufassung, die das Geschehen und die Konflikte in die heutige Zeit übersetzt, aber einen Teil des poetischen Textes von Frank Wedekind erhält. Dieses Stück ist die Ausgangsbasis für unsere Inszenierung.

Wir haben bis zum Herbst 2009 mit den Gehörlosen und Schwerhörigen ein Stück erarbeitet und Teile der Texte in die Deutsche Gebärdensprache (DGS) und andere Teile in die lautbegleitende Gebärdensprache (LBG) übersetzt. Diese Sprachen folgen einer Grammatik, die sich von den Sprechsprache grundsätzlich unterscheidet. Damit das Stück sowohl für Gehörlose als auch für Hörende verstehbar ist, haben wir in das Stück auch drei hörende Schauspieler integriert. Wir haben gefilmt, einige Eltern der Jugendlichen aufgenommen, haben Texte gemalt, fotografiert, einen eigenen Rap "eingesungen" und improvisiert. All das ist in Frühling Erwache! eingeflossen.

Die Jugendlichen sind zu einer multikulturellen (aus Serbien, Armenien, Aserbaidschan, Russland, Türkei, Ägypten, Vietnam und Deutschland) Gruppe geworden, deren Mitglieder ihre Verschiedenheit tolerieren und künstlerisch einbringen. Es gibt keinen in der Gruppe, der nicht ein Bewusstsein über seine Situation mitbringt; viel Autobiografisches ist in das Stück eingeflossen. Im Juli 2009 dieses Jahres zeigten wir im Ballhaus Ost Berlin unsere drei Showings. Oktober 2009 war unsere Premiere. Seitdem spielen wir das Stück.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website: www.possibleworld.eu. Hier können Sie auch einen kurzen Trailer sehen.



Ansatz

Gehörlose und Hörende Seite an Seite und gemeinsam dem Publikum eine Geschichte dar. Hiermit schließen wir an die Tradition des epischen Theaters an. Für das epische Theater ist es zentral, dem Publikum etwas zu zeigen und einen Inhalt zu vermitteln. Die Gebärdensprache vermittelt, zeigt Gedanken, sie bedient sich wie das epische Theater für die Hörenden eines "Verfremdungseffekts" (Brecht). Sie ist – im Gegensatz zu allen Tonsprachen - dreidimensional und räumlich und damit theatral. Das Stück ist gleichermaßen für Gehörlose und Hörende in derselben Inszenierung in zwei Dimensionen ausgestalten. Für die Gehörlosen ist es ein Stück, in dem fast jedes Wort verständlich, die Musik erfühlbar ist. Diese Verständlichkeit wechselt aber immer wieder die Ebene. Manchmal spielen die Darsteller in Gebärdensprache und werden von sprechenden Schauspielern "synchronisiert". Manchmal wird über einen Videobeamer ein(e) Übersetzer(in) eingeblendet, mal läuft eine Schrift über eine entsprechende Fläche usw. Für die Hörenden: Über die differenzierte Gestaltung der beiden "Kanäle" des Hörens und des Sehens konnten wir auch im Bezug auf Film – nicht nur eine Geschichte erzählen, sondern eine Ästhetik schaffen, in der das Publikum die Grunderfahrungen des Hörens und Sehens machen konnte – gerade dadurch, dass immer auch mit dem Unterschied von Hören und Nichthören gearbeitet wurde. Die Inszenierung ging so vonstattengehen, dass das gehörlose Publikum immer ein klein bisschen mehr Informationen bekam als die Hörenden.

In Frühling Erwache! erzählen und stellen

Aufführungen

Voraufführungen im Ballhaus Ost:

Pappelallee 15, 10437 Berlin

09. Juli 2009, 20:00 Uhr

10. Juli 2009, 11:00 Uhr

10. Juli 2009, 20:00 Uhr

Ballhaus Ost, Berlin:

06. Oktober 2009, 19:00 Uhr (öffentliche Generalprobe)

07. Oktober 2009, 20:00 Uhr (Premiere)

08. Oktober 2009, 20:00 Uhr

09. Oktober 2009, 20:00 Uhr

05. Februar 2010, 20:00 Uhr

06. Februar 2010, 20:00 Uhr

07. Februar 2010, 20:00 Uhr

03. März 2010, 18:00 Uhr

Staatstheater Braunschweig

Kleines Haus, Magnitorwall 18, 38100 Braunschweig 16. Januar 2010, 19:30 Uhr

Staatstheater Cottbus

Kammerbühne, Wernerstr. 60, 03046 Cottbus

10. Februar 2010, 19:00 Uhr

Einladungen

Theater des Augenblicks, Wien

- * im Rahmen des 11. internationalen Gehörlosentheaterfestivals ARBOS 2010 (Performance, basierend auf einem Ausschnitt aus FRÜHLING ERWACHE!) Dienstag, 23.03.2010, 19:30 Uhr
- * im Rahmen des 12. internationalen Gehörlosentheaterfestivals ARBOS 2011 (Gastspiel FRÜHLING ERWACHE!)

15. Festival Otevreno Pohybove Divadlo a Pantomime, Kolin, CZ

16. - 18. April 2010 Ausschnitte aus FRÜHLING ERWACHE!

Presse (Auswahl)

Die Tageszeitung // 21. Juli 2009.

Der Tagesspiegel // 8. Oktober 2009.

Das Zeichen // November 2009:

- + Editorial: "Sprache als Eigentum" von Karin Wempe,
- + "Frühling Erwache!" von Michaela Caspar und Simon Jaeger: ein Arbeitsbericht,
- + "Das Leben ist Geschmackssache...", Kritik von Susanne Tod.

TV-Berichte

Sehen statt Hören, **Bayerisches Fernsehen**, **BR3** // Sendereihe des bayrischen Fernsehens, eine halbstündige Dokumentation über "Frühling Erwache!". // Erstausstrahlung : Samstag, 28.11.2009, 09.45, 30 Min.

- + SWR: Sonntag, 29.11.2009, 07.00 Uhr
- + NDR: Samstag (WH), 05.12.09, 07.30 Uhr
- + WDR: Samstag, 28.11.09, 07.35 Uhr
- + HR: Samstag, 28.11.09, 06.05 Uhr
- + MDR: Samstag, 28.11.09, 11.10 Uhr
- + RBB: Samstag, 28.11.09, 10.45 Uhr
- + BR-alpha: Mittwoch, 02.12.09 / Donnerstag (WH), 03.12.09

Yourope, ein Bericht über Frühling Erwache! von Katrin Molnar Erstausstrahlung am 04.April, Arte, Beitragslänge 6 Min

Radiobericht

RBB- Radio // Bericht von Hardy Tasso, 06.02.2010

Auszeichnung

Nominierung zum Berliner Theatertreffen der Jugend 2010 Nominierung für den BKM-Preis für Kulturelle Bildung 2010

13. Auftritt

Duc: Ich heiße Duc.

Ich bin 15 Jahre alt. Ich bin

vor einem Jahr nach Deutschland gekommen.

Mit einer Schlepperbande. Aus Vietnam.

Ich bin allein gekommen.

Ohne Mutter und Vater.

Nach Tschechien geflogen

Dann Auto

Grenze zu Fuß: heimlich

Nach Berlin gelaufen.

Die Polizei hat mich auf der Straße verhaftet.

Ausländerbehörde.

Ich kann nicht hören.

Ich kann nicht sprechen.

Sie haben gedacht, ich verstelle mich.

Sie waren böse auf mich.

Sie haben mich in ein großes Krankenhaus gebracht.

Sie haben mich dort vermessen.

Sie haben mir mein Alter nicht geglaubt.

Sie haben in meinem Ausweis das Geburtsdatum ausgestrichen

und ein neues hineingeschrieben.

Jetzt bin ich 17.

Ausländerbehörde

Jugendwohnheim.

Ich habe eine Duldung für ein Jahr.

Dann weiß ich noch nicht.

Ich bin lange nicht auf die Straße gegangen.

Nachts konnte ich nicht alleine schlafen.

Alpträume

Ich bin dann zu den anderen ins Zimmer

und habe dort auf dem Fußboden geschlafen.

Jetzt habe ich keine Angst mehr. Mir geht es gut.

Ich gehe zur Schule.

Ich lerne lesen und schreiben.

In Deutsch, Allein,

Vietnam. Ich sehne mich.

Hier ist es gut für mich.







